

## WICHTIGE KENNZAHLEN

### 1. Vermögensstrukturkennzahlen (composizione degli impieghi)

#### Kennzahlen:

$$\text{Anlagenintensität (rigidità degli impieghi)} = \frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Gesamtvermögen}} \times 100$$

$$\text{Umlaufvermögenintensität (elasticità degli impieghi)} = \frac{\text{Umlaufvermögen}}{\text{Gesamtvermögen}} \times 100$$

#### Interpretation dieser Kennzahlen:

Je höher die Umlaufvermögensintensität, desto höher wird die Flexibilität des Unternehmens eingeschätzt. Der Betrieb kann sich veränderten Marktsituationen rascher anpassen. Geringeres Anlagevermögen bedeutet auch geringere Fixkostenbelastung und daher geringere Auswirkung bei sinkender Auslastung. Steigendes Umlaufvermögen deutet meist auf verbesserte Kapazitätsauslastung hin. Dies ist ein Zeichen von erhöhter Nachfrage und damit von steigendem Umsatz. Steigende Umsätze lösen normalerweise auch höhere Kundenforderungen aus.

#### Mögliche Fehlinterpretationen:

- Verzerrung durch Investitionsschübe
- Geringes Anlagevermögen kann auch durch „Unterlassen“ von Investitionen erzeugt werden
- Verzerrung durch Preisschwankungen: das AV ist zu historischen Preisen bewertet, das UV annähernd zu laufenden Preisen (da kurzfristig).
- Umstellungen im Produktionsprogramm (z. B. Lagerumstellung)

### 2. Kennzahlen der Altersstruktur

#### Kennzahl:

$$\text{Anlagenabnutzungsgrad} = \frac{\text{Wertberichtigungen}}{\text{Sachanlagevermögen}}$$

#### Interpretation dieser Kennzahlen

Ein hoher Anlagenabnutzungsgrad deutet auf veraltete Produktionsmethoden hin (daher hohe Produktionskosten)  
Baldiger Re-Investitionsbedarf mit beachtlichen finanziellen Belastungen ist zu erwarten

#### Mögliche Fehlinterpretation

Höhe der Wertberichtigungen hängt auch von der Abschreibungsmethode ab und auch von den steuerlichen Bestimmungen zur Abschreibung.

### 3. Kennzahlen des Investitionsverhalten

**Kennzahlen:**

$$\text{Investitionsdeckung} = \frac{\text{Nettoinvestition}}{\text{Jahresabschreibung}}$$

$$\text{Nettoinvestition} = \text{Neuinvestition} - \text{Abgänge}$$

**Interpretation dieser Kennzahlen:**

Aussage über Wachsen oder Schrumpfen eines Unternehmens. Eine Investitionsdeckung von über 100% bedeutet, dass im Unternehmen mehr investiert wird als die laufende Wertminderung durch Abschreibung ausmacht.

**Mögliche Fehlinterpretationen**

- Abschreibungsmethoden
- Leasing von Anlagen
- Preisentwicklung

### 4. Kennzahlen der Kapitalstruktur (composizione delle fonti)

**Kennzahlen:**

$$\begin{aligned} \text{Eigenkapitalanteil (oder -quote)} &= \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100 \\ &\text{(incidenza del capitale proprio)} \\ \\ \text{Fremdkapitalanteil / Verschuldungsgrad} &= \frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100 \\ &\text{(incidenza del capitale su terzi)} \\ \\ \text{Eigenkapitalquote} &= \frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}} \\ &\text{(indice di indebitamento, Leverage)} \\ \\ \text{Verschuldungsgrad} &= \frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Eigenkapital}} \\ &\text{(grado di capitalizzazione)} \\ &\text{(indice del ricorso al capitale di terzi)} \\ \\ \text{Anspannungsgrad} &= \frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}} \\ &\text{(Indice di dipendenza finanziaria)} \end{aligned}$$

**Interpretation dieser Kennzahlen**

Eine niedrige Eigenkapitalquote wird als Krisenindikator angesehen. Bei Konjunkturrückgang und bei steigenden Zinssätzen können die fixen Zinszahlungen ein Unternehmen in die Krise treiben. Ein Unternehmen kann daher insolvent werden. Besorgniserregend sind meist negative abrupte Änderungen der Kennzahlen.

**Mögliche Fehlinterpretationen:**

Finanzierungen durch die Gesellschafter: Mischformen zwischen Eigen- und Fremdkapital. Es ist dies dann der Fall, wenn die Gesellschafter der eigenen Gesellschaft einen Kredit gewähren. (finanziamento dei soci).

Durch Kapitalerhöhung wird die Eigenkapitalquote erhöht. Werden aber dadurch besonders riskante Investitionen getätigt, so kann ein Unternehmen trotz hoher Eigenkapitalquote gefährdet werden.

**5. Kennzahlen der Finanzierung und Liquidität**

Es sind dies die Kennzahlen, die das Verhältnis von Vermögens und Kapitalstruktur untersuchen.

**Kennzahlen zur Anlagendeckung:**

$$\text{Anlagendeckungsgrad I} \quad = \quad \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \quad \times 100$$

(Indice di autocopertura delle immobilizzazioni)

$$\text{Anlagendeckungsgrad II} \quad = \quad \frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfristiges Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \quad \times 100$$

(elasticità degli impieghi)

**Interpretation der Kennzahlen**

Dies sind Maßnahmen für die Fristenkongruenz der Finanzierung. Langfristig gebundenes Vermögen muss langfristig finanziert werden.

**Mögliche Fehlinterpretation:**

- Nicht das gesamte Anlagevermögen muss langfristig gebunden sein
- Auch das UV kann langfristig gebunden sein
- In Zeiten sinkender Zinsen kann eine kurzfristige Finanzierung günstig sein.

**Kennzahlen Working Capital (patrimonio circolante netto):**

Umlaufvermögen - kurzfristiges Fremdkapital

Diese Kennzahl zeigt den theoretischen Überschuss an liquiden Mitteln, der bleiben würde, wenn man das Umlaufvermögen verkaufte und damit die kurzfristigen Schulden bezahlte.

Diese Kennzahl ist so beliebt, da sie gegen Verzerrungen nicht so anfällig ist. Stille Reserven und Bewertungsprobleme fallen bei den kurzfristigen Posten der Bilanz nicht so ins Gewicht.

**Kennzahlen zur Liquidität:**

$$\text{Liquidität 1. Grades (Barliquidität)} \quad = \quad \frac{\text{Liquide Mittel} \times 100}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}}$$

(Indice di liquidità primaria)

$$\begin{array}{l} \text{Liquidität 2. Grades (Acid Test)} \\ \text{(Indice di liquidità secondaria)} \end{array} = \frac{(\text{Liquide Mittel} + \text{kf. Ford.}) \times 100}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}}$$

$$\begin{array}{l} \text{Liquidität 3. Grades (Current Ratio)} \\ \text{(Indice di liquidità corrente)} \end{array} = \frac{\text{Umlaufvermögen} \times 100}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}}$$

Diese Kennzahlen haben nur sehr geringen Aussagewert und sind höchstens im Zeitvergleich sinnvoll. Es hängt nämlich oft vom Zufall ab, wie die Liquidität am Jahresende ist (Stichtag der Bilanzerstellung). Demnächst fällige Barzahlungen und Barverkäufe werden hier nicht berücksichtigt. Eine zu hohe Liquidität kann auch als Zeichen gewertet werden, dass da Unternehmen auf Investitionen warten und in der Zwischenzeit die überschüssigen Mittel kurzfristig investiert.

### **5. Der Cashflow als Ausdruck der Zahlungskraft**

Wie wir bereits wissen, sagt der Gewinn oder Verlust noch nichts über die Zahlungskraft eines Unternehmens aus. Nicht alle Aufwendungen führten auch zu einem Geldmittelabfluss und nicht alle Erträge führten zu Geldmittelzufluss. Der Cashflow untersucht nun alle kassewirksamen Aufwendungen und kassewirksamen Erträge kassiert worden wären – würde der Gewinn (Verlust) eines Geschäftsjahres auch „in der Kasse“ vorhanden sein.

Bei der Berechnung des Cashflows wird vom Gewinn (Verlust) laut G&V-Rechnung ausgegangen.

Es wird häufig folgende Formel angewendet:

Jahresergebnis + Abschreibungen + Zuweisung zu Rückstellungen <u>- Auflösung von Rückstellungen</u> = Cashflow
--

### **Achtung**

- Abschreibungen vermindern den Gewinn, nicht aber die Kasse
- Oft werden nur die langfristigen Rückstellungszuweisungen berücksichtigt, da die kurzfristigen demnächst zu Zahlungen führen (Steuern usw.)
- Der Cashflow ist bei anlageintensiven Betrieben höher als bei personalintensiven
- Leasing kann den Cashflow durcheinander bringen
- Lagerbestandsänderungen und Erhöhungen (Verminderungen) von Forderungen und Verbindlichkeiten müssten berücksichtigt werden
- Aufwertungen von Anlagevermögen führen zu Ertragssteigerungen, nicht aber zu Einzahlungen
- Ebenso sind Veräußerungsgewinne ertragssteigernd aber nicht kassewirksam (umgekehrt die Veräußerungsverluste)
- Weiß man die Berechnungsmethode nicht, so ist der Cashflow kaum interpretierbar.

**Merke**

- Der Cashflow drückt den durch den Umsatzprozess erwirtschafteten Einnahmenüberschuss aus.
- Er bildet einen Indikator über die Finanzierung aus eigener Kraft.
- Er drückt aus wie viel dem Unternehmen nach Tätigung aller laufenden Zahlungen für die Investitionstätigkeit oder die Rückzahlung von Krediten übrig bleibt.

**Kennzahlen:**

Da der Cashflow zur Kurzinformation über die Investitions- bzw. Schuldentilgungskraft des Unternehmens dient, werden folgende vom Cashflow abgeleitete Kennzahlen berechnet:

$$\text{Entschuldungsdauer (Dynamischer Verschuldungsgrad)} = \frac{\text{Nettoverschuldung}}{\text{Cashflow}}$$

Nettoverschuldung = Fremdkapital minus Umlaufvermögen

Diese Kennzahl gibt an, in wie vielen Jahren man das Fremdkapital zurückzahlen könnte, immer unter der Annahme, dass der gesamte Cashflow ausschließlich für die Rückzahlung von Schulden verwendet würde.

$$\text{Selbstfinanzierungsgrad der Investition} = \frac{\text{Cashflow} \times 100}{\text{Investitionen}}$$

Diese Kennzahl gibt an, in wie viel Prozent der für Investitionen benötigten Mittel durch die Betriebstätigkeit aufgebracht werden konnten.

Die Cashflow orientierten Zahlen werden auch zur Berechnung der Rentabilität verwendet. Sie sind aussagekräftiger als die rein gewinnorientierten Rentabilitatskennzahlen, da damit auch andere betriebliche Einflussgrößen berücksichtigt werden.

$$\text{Eigenkapitalrentabilität} = \frac{\text{Cashflow} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$$

(Diese Kennzahl kann für die Gesamt- und die Umsatzrentabilität angewendet werden).